

Für Sie, liebe Besucherinnen und Besucher der website
sind hier einige ausgewählte Seiten des Buches dargestellt.

Unsere Welt in der Musik

**Anregungen
für das freie Musizieren
in der Gruppe
ohne Vorkenntnisse und Noten**



Ingrid Faltynek

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	6
Danksagung	8
Einführung für die Spielleiterin	9
1. Der alte Grashüpfer	11
2. Der junge Grashüpfer	13
3. Die blinde Malerin	15
4. Frühling	17
5. Sommer	19
6. Herbst	21
7. Eislaufen auf dem See	23
8. Leise rieselt der Schnee – laut wird er bekämpft	27
9. Spuren im Schnee	29
10. Der Klangpullover	31
11. Der Kobold	33
12. Der Papagei	35
13. Der Tanzbär	37
14. Der Wetterwürfel	39
15. Die Dirigentin	41
16. Die Gäste kommen	43
17. Die singende Amsel	45
18. Das Faschingsfest	47
19. Ikebana	49
20. Katastrophe auf dem Teppich	51
21. Der Namensalat	53
22. Die Schatzkarten	55
23. Seefestspiele	57
24. Was tun wir heute	59
25. Zirkuspferd und Artist	61
26. Haiku	63
27. Der Schiedsrichter	65
28. Das Echo	67
29. Tiere auf dem Bauernhof	69
30. Mutter-Kind-Geschichten	71
Die Illustratorin	72
Die Autorin	73
Musikinstrumente für musikalische Improvisationsspiele	74
Literatur zum Thema Gruppenimprovisation	75

Einführung für die Spielleiterin

Diese Sammlung von Gruppenimprovisationsspielen beinhaltet Übungen, die sich in der musikpädagogischen Praxis bewährt haben. Sie wurden sowohl im schulischen Bereich als auch in der Erwachsenenbildung erprobt.

Diese Improvisationsübungen können mit einer Kleingruppe von 5 bis 10 Personen, aber auch mit einer Schulklasse bis zu 30 Personen durchgeführt werden. Voraussetzungen sind ein geeigneter Raum und genügend Musikinstrumente. Je vielfältiger die Auswahl, desto interessanter die Klangkombinationen. Die unterschiedlichen Musikinstrumente sind die eigentlichen „Stars“ des Geschehens. Sie sollten zu Beginn wie eine Kostbarkeit vorgestellt werden. Die Vorfreude auf das kreative Schaffen ist die beste Garantie für eine gelungene und befriedigende Durchführung.

Keine Angst vor dem Erstversuch! Eine Anleitung schafft Halt und Orientierung. Sie ist eine Spielregel und notwendig, um klare Freiräume für die Gestaltung von Musik zu bieten. Beim Erfinden von eigenen Klangkompositionen sind alle Vertonungsmöglichkeiten erlaubt und das Ergebnis ist nicht mit „Richtig“ oder „Falsch“ zu bewerten. Titel und Illustration dienen als Anregung der Phantasiekräfte.

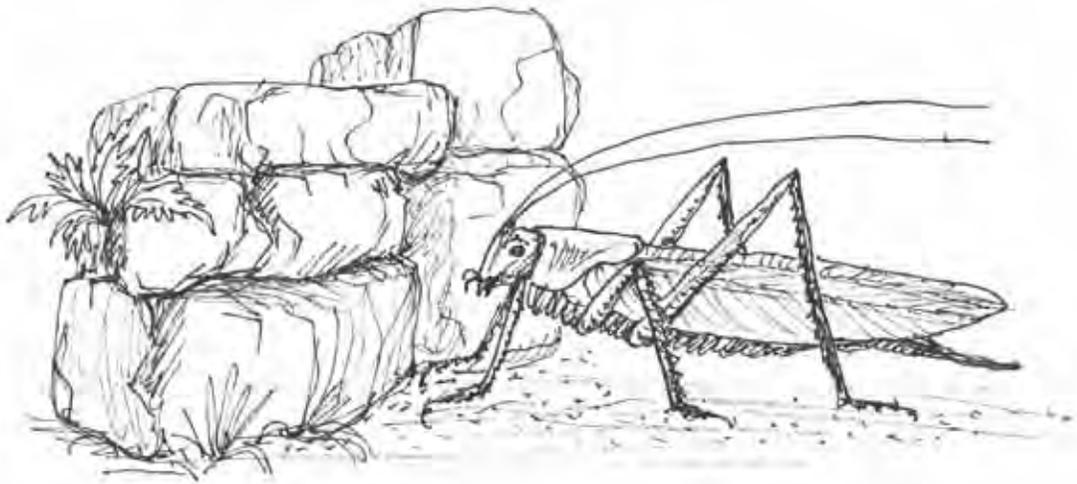
Das Miteinandermusizieren ist eine soziale Übung. Nicht nur das Sich-selbst-Zuhören wird praktiziert, sondern auch das Auf-einander-Hören in der Gruppe. Es darf auch gelacht werden. Je fröhlicher und unbeschwerter die Atmosphäre ist, desto harmonischer wird auch das Ergebnis. Durch künstlerisches Schaffen wird der Kontakt zu unserem seelischen Zustand hergestellt und setzt eine Kraft frei, die auch beim Gestalten unseres alltäglichen Lebens wichtig ist. Denn jeder Mensch hat eine natürliche Kreativität.

Aus schreib- und leseökonomischen Gründen habe ich die weibliche Form gewählt: „Spielerin“, „Kursleiterin“, „Teilnehmerin“, „Dirigentin“ usw. beziehen sich sowohl auf Frauen als auch auf Männer.

Über Erfahrungsberichte würde ich mich sehr freuen. Meine E-Mail-Adresse lautet: ingrid_faltynek@yahoo.de

Viel Freude beim kreativen Gestalten wünscht

Ingrid Faltynek



1. Der alte Grashüpfer

Der Grashüpfer, auch Heuschreck genannt, hüpft von einem Grashalm zum anderen. Manchmal stößt er an ein Hindernis. Dann muss er seine Hüpfrichtung ändern, weil er schon zu alt und schwach ist, um das Hindernis zu überspringen.

Anleitung zur Vertonung

- ☞ Die Teilnehmerinnen bilden einen Sitzkreis.
- ☞ Jede Teilnehmerin hat zwei Klangstäbe und gibt den Klang durch 1-mal Aneinanderklopfen weiter an die Sitznachbarin (bedeutet: „Grashüpfer hüpft“).
- ☞ Irgendwann klopft eine Teilnehmerin 2-mal mit den Klangstäben (bedeutet: „Hindernis“).
- ☞ Der Klang wandert in die entgegengesetzte Richtung, bis er wieder an ein „Hindernis“ stößt.
- ☞ Diese Übung kann auch als Wettspiel durchgeführt werden. Wer einen Konzentrationsfehler macht, scheidet aus.
- ☞ Die Spielleiterin bestimmt, wie oft jede Teilnehmerin „Hindernis“ sein darf.

Instrumente

2 Klangstäbe oder Klangsteine
pro Teilnehmerin



3. Die blinde Malerin

Eines Tages erblindet eine begabte Malerin. Ab diesem Zeitpunkt malt sie, ohne ihre Bilder betrachten zu können.

Anleitung zur Vertonung

- ☞ Die Teilnehmerinnen sitzen im Kreis.
- ☞ Jede Teilnehmerin wählt ein Musikinstrument.
- ☞ In der Mitte des Kreises sitzt eine Teilnehmerin ohne Instrument und hat ihre Augen mit einem Schal oder Tuch verbunden. In der Hand hält sie einen Pinsel. Sie ist die blinde Malerin.
- ☞ Nun „malt“ sie (mit Klangfarben), indem sie Handzeichen in Richtung Teilnehmerinnen gibt und erzeugt einen für sie passenden Klang.
- ☞ Es entsteht eine Klangkomposition ganz nach ihren Vorstellungen.
- ☞ Wenn sie mit ihrem Werk zufrieden ist, übergibt sie den Schal und den Pinsel einer anderen Teilnehmerin. Diese ist dann „die blinde Malerin“.

Vorbereitung
Schal und Pinsel

Instrumente

Traditionelle Musikinstrumente
Orff-Instrumente
Ethno-Musikinstrumente
Baschet-Instrumente



22. Die Schatzkarten

„Seht mal her! Ich habe Schatzkarten in meiner Hand.
Was steht denn in diesen Schatzkarten?“

Vorbereitung
Schatzkarten

Anleitung zur Vertonung

- ☞ Die Kursleiterin zeigt den Teilnehmerinnen die Schatzkarten, welche sie vorbereitet hat.
- ☞ Auf jeder Karte ist ein Wort zu lesen: z.B.: Freude, Trauer, Ärger, Frieden, Krieg, Zuversicht, Resignation
- ☞ Danach mischt die Kursleiterin die Karten und lässt jede Teilnehmerin eine Karte ziehen.
- ☞ Die Teilnehmerinnen überlegen sich, mit welchem Instrument sie ihren Begriff musikalisch darstellen wollen.
- ☞ Einzelnen werden die Klangkompositionen vorgeführt, ohne zu verraten, was auf der Karte steht.
- ☞ Die zuhörenden Teilnehmerinnen haben die Aufgabe, den Inhalt der Schatzkarten zu erraten.

Instrumente

Traditionelle Musikinstrumente
Baschet-Instrumente
Ethno-Instrumente
Orff-Instrumente

Dieses Buch gibt Anleitungen, um gemeinsam mit anderen Musik im Augenblick zu erfinden. Die musikalische Kreativität der teilnehmenden Personen wird inspiriert. Mit den Bildern vor Augen (Illustrationen von Inge Gänble) und kreativen Anleitungen zur Vertonung (von Ingrid Faltynek) öffnen sich neue Wege, Musik selbst zu komponieren.

Für die Praxis von Musiklehrerinnen, Musiktherapeutinnen, Kindergärtnerinnen, Senioren-Gruppenleiterinnen, Freizeitpädagoginnen, aber auch Trainerinnen und engagierte Eltern.

Die Illustratorin



INGE GÄNBLE
Kunsterzieherin

Die Autorin



INGRID FALTYNEK
Musikpädagogin